

Geschäft Nr. 2

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Schulrates

Schulrat Ennetbürgen - Rechenschaftsbericht 2009

Einleitung

Im Jahr 2009 war es uns ein Anliegen, bewährte Strukturen zu konsolidieren. Trotzdem mussten einige Überprüfungen und wo nötig Verbesserungen angebracht werden, um die Qualität im Schul- und Verwaltungsbereich zu optimieren. Das Erarbeiten von effizienten Arbeitsinstrumenten ist ein immer währender Prozess. So müssen zum Beispiel die Personaldossiers auf einen aktuellen Stand gebracht und die neue Archivgesetzgebung umgesetzt werden.

Das Jahresmotto in diesem Schuljahr bringt einen guten Ausgleich zum Alltag. Nach zwei Jahren anstrengender Themen wurde wieder einmal bewusst ein spielerisches und kreatives Motto gewählt. **Der Zirkus** bietet den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten, der Fantasie freien Lauf zu lassen. Es ist ein spannendes Übungsfeld um spezielle Talente zu fördern. Dabei werden auch neue Erfahrungen im Umgang mit Geduld und Konzentration gesammelt.

Organisation und Verwaltung

Der Schulrat ist zu 18 ordentlichen Sitzungen zusammen gekommen und hat über 163 Geschäfte beraten und entschieden.

Eine grosse Herausforderung war die Teilsanierung der MZA. Viele intensive Arbeitsstunden wurden in dieses

Projekt gesteckt.

An einer Klausurtagung konnten wir uns eingehender mit einzelnen Themen befassen. Die Aufgaben in den einzelnen Ressorts und die Kontaktfelder zur Schulleitung wurden umfassend überprüft. Weiter haben wir uns Gedanken gemacht, wie die Schule, unter Berücksichtigung des Bildungsgesetzes, in fünf Jahren aussehen könnte. Als weiteres Thema diskutierten wir über die Einheitsgemeinde, welche sich in einigen Gemeinden des Kantons bereits abzeichnet. Wir beschlossen diese mögliche Zukunftsperspektive „pro aktiv“ gemeinsam mit dem Gemeinderat anzugehen.

Raphael Bodenmüller musste, infolge Wohnortswechsel, seine Aufgaben als Schulrat nach drei Amtsjahren aufgeben. Als Nachfolger übernahm Marco Hofmann das Ressort Finanzen.

Personelles

Die Koordinations- und Führungsaufgaben wurden analysiert und per Schulanfang modifiziert umgesetzt. Neben dem Gesamtschulleiter ist neu eine Schulleiterin für den Kindergarten und die Primarschule eingestellt worden. In den einzelnen Stufen übernehmen Stufenkoordinatorinnen und Stufenkoordinatoren die Aufgaben, die Zusammenarbeit der Lehrpersonen dieser Stufe zu leiten. Dadurch werden einfache administrative und organisatorische Aufgaben vor Ort schnell und unbürokratisch erledigt.

Josef Hofmann beendete seine lang-jährige Tätigkeit als Klassenlehrperson der Mittelstufe per Ende Schuljahr. In seiner 44-jährigen Karriere an der Volksschule Ennetbürgen durchlief Sepp, nebst seinen Aufgaben als Lehrer, alle Rollen der verschiedenen „Ämtli“ an einer Schule. Bis zum Sommer blieb er auch unser vortrefflicher Materialchef. Für sein letztes halbes Jahr vor der Pensionierung konnten wir Sepp dazu gewinnen, uns in der Verwaltung zu unterstützen. Sein umfangreiches Wissen über die Schule war Gold wert. Dies vor allem auch für die gesetzlich geforderte Umstrukturierung des Archivs. Ende Januar 2010 verabschiedeten wir Sepp mit einem kleinen Fest. Wir danken Josef Hofmann von Herzen für seine grossartig gemeisterte Lebensaufgabe an der Schule Ennetbürgen. Wir wünschen ihm zur Pensionierung alles Gute und weiterhin viel Elan und Gesundheit.

Im Oktober wurde unser Musikschulleiter Emil Wallimann speziell gewürdigt. Er erhielt den „Goldenen Violinschlüssel“. Diese Auszeichnung, auch als Oscar der Volksmusik bekannt, bekam Emil als Lohn für sein unermüdliches und vielseitiges Schaffen in der Musikbranche. Wir sind sehr stolz auf unseren Musikschulleiter.

Zum Schulschluss feierten wir die folgenden Arbeitsjubiläen:

Wallimann Emil	25 Jahre
Weiler Prisca	20 Jahre
Truttmann Klara	10 Jahre

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auf Ende Juli 2009 die Volksschule verlassen:

Ambauen Rolf	Fachlehrperson
Amstutz Luzia	Fachlehrperson
Dörfel Annika	Fachlehrperson
Fähndrich Hans-Urs	Schulischer Heilpädagoge und Stufenleiter

Schorno Daniela hat ihre Tätigkeit als Stufenleiterin der Primar per Ende Juli beendet. Wir schätzen es, dass sie uns weiter als Fachlehrperson zur Verfügung steht.

Im August 2009 begrüsstten wir die neuen Lehrpersonen bei uns in Ennetbürgen. Es sind dies:

Bissig Karin	Schulleitung
Grimm Beatrice	Kindergarten
Tarnutzer Petra	Kindergarten
Irniger Rolf	Unterstufe
Zibung Carmen	Mittelstufe
Bruggmann Désirée	Mittelstufe
Zimmermann John	Oberstufe
Müller Daniela	Hauswirtschaft
Oberli Christoph	Musik

Schülerzahlen

Zurzeit besuchen 379 Schülerinnen und Schüler unsere Volksschule. Wir führen 4 Kindergartenklassen (Voll- und Teilzeitkindergarten), 14 Primarklassen und 6 OS Klassen. Die Werk-schule in Buochs wird von sechs Schülern aus Ennetbürgen besucht. Zwei Kinder werden in der Heilpädagogischen Schule in Stans unterrichtet.

Aus dem Schulalltag

Die Lehrpersonen wurden intensiv weitergebildet, um den täglichen Belastungen und Anforderungen gewachsen zu sein. In Workshops wurden die Themen Arbeitsbelastung, Rollenverständnis, Gesundheit und Leistungsfä-

higkeit, sowie Gestaltung und Organisation der Arbeit angeschaut.

Das ICT-Konzept wurde nach drei Jahren evaluiert. Die Standards, welche die Lehrpersonen zu erfüllen haben, wurden angepasst. Um einen weiteren Generationenwechsel der EDV zu planen, wurde ein entsprechendes Arbeitspapier erarbeitet.

Die Pädagogischen Hochschule St. Gallen hat nach 2006 das Integrationskonzept ein zweites Mal untersucht. In diesem Zusammenhang wurde erstmals die Begabungsförderung mit einbezogen. In der Gesamtbeurteilung wurde festgehalten, dass die sonderpädagogische Versorgung, die Grundhaltung zur integrativen Förderung und die Identifikation mit dem Konzept einen guten Wert aufweisen. Auch die Umsetzung der Begabungsförderung wurde positiv beurteilt.

Der Unterricht von integrierten Klassen stellt an die Kinder selber, die Lehrpersonen und an die Infrastruktur eine besondere Herausforderung dar.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Lesen. Motiviert durch verschiedene Klassenprojekte wurden viele Bücher gelesen und inhaltlich verarbeitet.

Musikschule

Das Jahr 2009 war arbeitsreich, aber auch sehr spannend. Die verschiedenen Erfolge haben die Musikschulleitung und die Musik-Lehrpersonen sowie auch die Schülerinnen und Schüler beflügelt. Bei den verschiedenen Ensembles konnten grosse Fortschritte festgestellt werden.

Einmalig waren die drei Aufführungen des Musicals: „Knasterbax und Siebenschütz“. Bei stabilen Wetterverhältnissen konnten alle Aufführungen draussen stattfinden. Mit dem Getränke- und Bratwurststand wurden diese Konzertabende zu einem wahren Dorffest. Auch der Jubiläumstag vom 13. Juni 2009 war ein Grosse Erfolg. Um 13.30 Uhr begann der lange Samstag mit Musik zu „Kaffee und Kuchen“ und endete um 23.30 Uhr im Gemeindesaal mit dem „Mitternachtsblues“. Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Spielfreude nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch alle Musiklehrpersonen spielten. Zur Freude aller Beteiligten waren auch diese Konzerte sehr gut besucht. Den vielen helfenden Händen gehört an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Infrastruktur

Die Umsetzung der Teilsanierung der MZA war die Kernaufgabe des vergangenen Jahres. Die Detailplanung mit dem Architekt und der zehnköpfigen Arbeitsgruppe ging zügig voran. Die Entscheide waren nicht immer einfach in Bezug auf Material- und Farbauswahl. Der Zeitplan mit 10 Wochen Umbauzeit war ehrgeizig und doch realisierbar.

Am 8. Juni 2009 kam endlich der Startschuss und an allen Ecken und Enden wurde abgebrochen und demontiert. Innert kurzer Zeit verschwand der ehemalige Innenausbau. Auf der Baustelle herrschte unter den beteiligten Handwerkern und der Bauleitung ein gutes Einvernehmen. Die Arbeitsabläufe waren gut organisiert. Die Halle musste zu Beginn des neuen Schuljahres wieder zur Benutzung frei gegeben

werden. Der Kredit von 2,85 Mio. war unser ständiger Begleiter und kam nie auf Irrwege. Unser oberstes Ziel, die Kreditlimite einzuhalten, ist uns gelungen.

Mit den neuen Notausgängen ost- und westseits der MZA und der Brandmeldeanlage entsprechen wir den heutigen Anforderungen und wir befinden uns betreffend Sicherheit auf einem hohen Niveau.

Die Sanierung der Halle und aller Nebenräumen darf als gelungen betrachtet werden. Die vielen Komplimente bestätigen es.

Im Schulhaus 4 A wurde das Vorbereitungszimmer sanft renoviert. Mit einer offenen Gestaltung konnte der Kopierraum integriert werden.

Alle fünf Jahre verlangt der Gesetzgeber Kontrollen an den elektrischen Installationen. Diese prüfte ein unabhängiger Kontrolleur, was schlussendlich zu Anpassungen und Reparaturen führte.

Zur Verbesserung der Raumbelagungen wurde mit dem Gemeinderat zusammen das Reglement angepasst. Das gesamte Angebot ist auf der Homepage beider Körperschaften ersichtlich.

Finanzen

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 173'577.95 ab. Budgetiert wurde mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 78'200.00. Dieses Ergebnis ist vor allem den minderen Steuereinnahmen zuzuschreiben. Nähere An-

gaben zur Rechnung 2009 entnehmen Sie unter Geschäft 5, Finanzen.

Persönliches

Ich durfte auch in diesem Jahr wieder sehr viel Unterstützung von verschiedenen Seiten erfahren. Die gemeinsamen Interessen der vier Körperschaften und übereinstimmende Zielsetzungen für die Gemeinde haben so manche Sache zum Erfolg gebracht. Ich danke der Ratskollegin, den Ratskollegen und der Schulschreiberin für die gute Zusammenarbeit, dem gesamten Schulleitungsteam, dem Musikschulleiter, dem Sekretariat und allen Lehr- und Fachlehrpersonen, den Musik- und ReligionslehrerInnen und dem ganzen Abwärts- und Reinigungsteam für die kompetente und hervorragende Arbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Genossen-, Gemeinde- und Kirchenpräsident von Ennetbürgen. Während sechs Jahren durften wir einen gemeinsamen Weg gehen, der von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war. Ich danke dem Gemeindeschreiber, dem Gemeindebuchhalter und der Finanzkommission für ihre sachkundige Unterstützung.

Ich schliesse meinen letzten Rechenschaftsbericht mit einem grossen Dankeschön an alle Ennetbürgerinnen und Ennetbürger, die mir und dem Gesamtschulrat mit viel Wohlwollen und Vertrauen begegnet sind.

März 2010

Monika Lüthi-Wyss
Schulpräsidentin